

Deeskalationstraining GEWALT

Deeskalationstrainings nach der Gewaltakademie Villigst

Aufgabe

von Gewalt-Deeskalation ist es, sich mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zu verständigen, um zu begreifen, zu erfahren und zu verstehen, was Sinn macht, Wert hat, als Regel taugt und deshalb für alle gelten soll und kann.

Gewalt

Wer Gewalt vermeiden, verhindern, oder sogar deeskalieren will, muß genau wissen, worum es sich handelt, wo Ursachen zu suchen und zu finden sind, welche Wirkungen und Spuren Gewalt hinterläßt und woran man Gewalt, auch versteckte, heimliche Alltagsgewalt, erkennen kann. Gewalt muß als Gewalt erst einmal erkannt werden, um deeskaliert werden zu können.

Konzept

Das Training ist als handlungsorientiertes Seminarprogramm konzipiert. Im Mittelpunkt steht der Wechsel von Theoriereflexion und praktischen Trainingssequenzen. Dabei geht es zum einen um das Kennenlernen und Ausprobieren von konkreten Verhaltensmöglichkeiten in Konflikt-, Bedrohungs- und Gewaltsituationen. zum

anderen um den Aufbau von reflektierten Positionen zur offensiven, möglichst gewaltlosen Auseinandersetzung mit aggressiven oder gewaltbereiten Jungen, Mädchen, Jugendlichen und Erwachsenen.

Das Training basiert auf ca. 150 thematischen Bausteinen, die je Trainingsgruppe in unterschiedlichen Sequenzen anwendungsorientierte Hilfe zur Übertragung in die eigene Bildungsarbeit eröffnen.

In einem (z. B. zweitägigen) Training werden ca. 40 theoretische und in sich geschlossene Bausteine zur (methodischen) Erarbeitung des Themas vorgestellt. Dazu gibt es jeweils schriftliche Kurzfassungen, die eine Übertragung in Ihren Alltag erlauben. Jeder Baustein ist an eine (spielerische) Übung gekoppelt.

Ziele

Entwicklung von gewaltdeeskalierenden Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten in drei Teilschritten:

- Gewalt, Rassismus, Diskriminierung erkennen, beim Namen nennen und thematisieren können. Vermittlung von Methodenrepertoires zur Gewaltprävention und zur zivilen Konfliktbearbeitung.
- Überprüfung und Weiter-Entwicklung eigener Positionen in Konsensfindungsprozessen.

- Entwicklung, Erprobung und Sicherung (Transfer) von Verhaltens- und Handlungsmöglichkeiten in Konflikt-, Bedrohungs- und Gewaltsituationen.

Inhalte:

- Erkennen und Benennen von Konflikten und Gewaltsituationen;
- Sensibilisierung für den Sinn und die Notwendigkeit von Regeln;
- Sensibilisierung für den eigenen Körper ebenso wie für den Körper anderer;
- Überprüfung eigener Positionen zur Gewalt, eigener Widersprüche und eigener Aggressionspotentiale;
- Impulse und Übungen zur Thematisierung von Gewalt;
- Entwicklung von Interventionsberechtigung;
- Erprobung von Flucht- und Interventionsmöglichkeiten in der Dynamik von Gewaltprozessen;
- Überprüfung und Erweiterung des Verhaltens- und Handlungsrepertoires in Streßsituationen;
- Training zum offensiven, intuitiven und reflektierten Handeln in Konflikt-, Bedrohungs-, Krisen- und Gewaltsituationen.

Zielgruppen:

Multiplikator/innen in der Schule, Jugendhilfe und Jugendarbeit,

Kindergärtner/innen, Pädagog/innen, Lehrer/innen, Elterngruppen, Politiker/innen, Polizist/innen, Busschaffner/innen, Angestellte

Initiativen in der Rassismusbearbeitung, Initiativen im Bereich interkulturellen Lernens (z. B. Multikulturelle Zentren),

Jugendzentren (Häuser der Offenen Tür), Initiativen aus dem Bereich "Schule Ohne Rassismus",

Fort- und Weiterbildner/innen.

Methoden:

- Empathisches handlungs- und bewegungsorientiertes Trainings- und Seminarprogramm
- mit Wechseln von knappen Theorieanteilen, praktischen Handlungs- und Trainingssequenzen und Reflexionseinheiten.
- Häufige Wechsel von Plenums-, Kleingruppenarbeit und Konsensfindungsprozessen mit vertrauensbildendem Charakter.
- Didaktische Transfer- und Reflexionsphasen.

Termine und Ort:

werden mit dem Auftraggeber abgesprochen.

TN-zahl:

max. 35 Personen

Leitung:



Carlos Maihoff, Trainer und Coach
(Mitglied in der Gewaltakademie Villigst und Neue Lern Praxis e.V.)

Dauer:

Wir bieten Trainings ab einen ½ Tag bis 3 mal 2 Trainingstagen mit aufbauenden Modulen als Fortbildung und Training an.

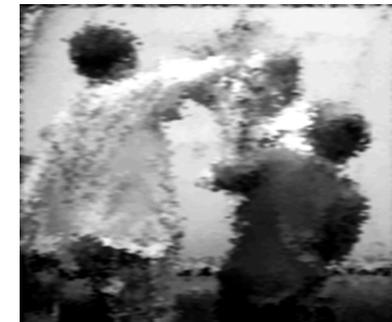
Zertifikat:

Über die erfolgreiche Teilnahme an dem Deeskalationstraining erhalten die Teilnehmer/innen ein Zertifikat der Gewaltakademie Villigst.

Prävention
Konfliktbearbeitung
Deeskalation von Gewalt und Rassismus



Deeskalationstraining Gewalt und Rassismus



Multiplikator/innen

in der Schule, Jugendhilfe und Kinder- und Jugendarbeit, Elterngruppen, Politiker/innen, Polizist/innen, Busschaffner/innen, Angestellte, Initiativen in der Rassismusbearbeitung und des interkulturellen Lernens

Neue Lern Praxis e.V.

Glasstr. 90, 50823 Köln

www.NeueLernPraxis.de
Info@NeueLernPraxis.de

Tel./Fax: 0221/ 7 39 36 23
Mobil: 0177/ 419 7 479